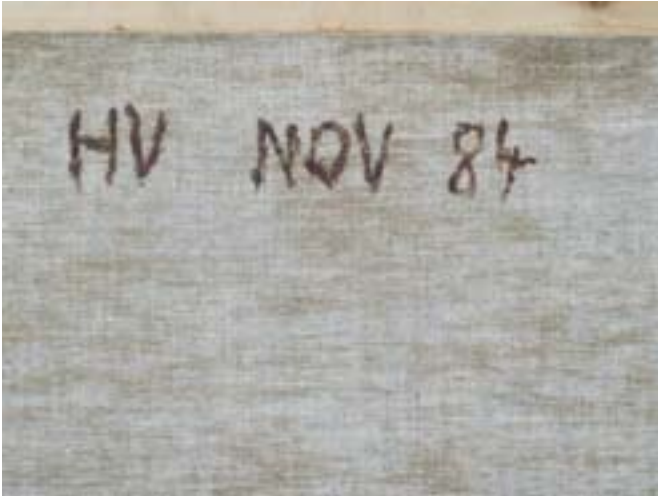




HUGO VALLAZZA
Farbe. Form. Natur.
Monografie und Werkübersicht

Herausgegeben von Markus Klammer



Inhalt / Indice / Indesc

- 7 **Vorwort**
- 8 **Prefazione**
- 9 **Paroles danora**

- 11 **BILDER IM RAUM**

- 26 **FARBE. FORM. NATUR.**
Malerei zum Stillstand bringen
Markus Klammer

- 38 **COLORE. FORMA. NATURA.**
Portare la pittura allo stato di quiete
Markus Klammer

- 49 **BILDTEIL**

- 177 **WERKÜBERSICHT**

- 191 **SCHRIFTEN VON HUGO VALLAZZA**

- 192 **Aus dem Arbeitsbuch**

- 205 **Nichts. Über die Bedürfnislosigkeit**
Hugo Vallazza im Gespräch mit Nina Schröder

- 207 **ERINNERUNGEN AN HUGO VALLAZZA**
Erich Demetz
Arnold Holz knecht
Walter Moroder
Hannes Priesch
Rut Bernardi. Briefe ins Nichts

- 211 **RICORDANDO HUGO VALLAZZA**
Erich Demetz
Arnold Holz knecht
Walter Moroder
Hannes Priesch
Rut Bernardi. Lettere nel silenzio

- 214 **LECURDAN HUGO VALLAZZA**
Erich Demetz
Arnold Holz knecht
Walter Moroder
Hannes Priesch
Rut Bernardi. Letres te n fol

- 217 **BIOGRAFIE**
- 224 **BIOGRAFIA**
- 230 **BIOGRAFIA**

- 235 **Biografische Daten, Ausstellungsverzeichnis**
- 236 **Bibliografie**
- 237 **Autoren**
- 239 **Impressum**











Aus der Ultner Landschaft, 1979, WVN 993
Ohne Titel, 1979, WVN 906
Aus Blau. Aus Rot, 1979, WVN 995







Ohne Titel, 1982/83, WVN 1050
Ohne Titel, 1987, WVN 1095
Ohne Titel, um 1981, WVN 856



Ohne Titel, 1989, WVN 23
Ohne Titel, 1989, WVN 749



Naturform, 1988, WVN 821





Ohne Titel, 1993, WVN 974
Ohne Titel, 1993, WVN 1216
Ohne Titel, 1993, WVN 1212



WVN 638, *Ohne Titel*, 1991,
Pigmente, Öl und Gummi-
arabikum auf Büttenpapier,
63 x 49 cm
Abb. S. 153



WVN 639, *Ohne Titel*, 1991,
Pigmente, Öl und Gummi-
arabikum auf Büttenpapier,
63 x 49 cm



WVN 663, *Ohne Titel*, 1991,
Pigmente, Öl und Gummi-
arabikum auf Büttenpapier,
63 x 49 cm



WVN 664, *Existentiell Ulli C*,
1991, Pigmente, Öl und Gummi-
arabikum auf Büttenpapier,
63 x 49 cm
Abb. S. 154



WVN 669, *Ohne Titel*, 1991,
Pigmente, Öl und Gummi-
arabikum auf Büttenpapier,
63 x 49 cm
Abb. S. 155



WVN 680, *Ohne Titel*, 1992,
Pigmente, Öl und Gummi-
arabikum auf Büttenpapier,
63 x 49 cm
Abb. S. 156



WVN 683, *Ohne Titel*, 1992,
Pigmente, Öl und Gummi-
arabikum auf Büttenpapier,
63 x 49 cm



WVN 684, *Ohne Titel*, 1992,
Pigmente, Öl und Gummi-
arabikum auf Büttenpapier,
63 x 49 cm
Abb. S. 155



WVN 694, *Ohne Titel*, 1992,
Pigmente, Öl und Gummi-
arabikum auf Büttenpapier,
63 x 49 cm



WVN 699, *Ohne Titel*, 1992,
Pigmente, Öl und Gummi-
arabikum auf Büttenpapier,
63 x 49 cm
Abb. S. 157



WVN 710, *Ohne Titel*,
nicht datiert, Pigmente, Öl und
Gummiarabikum auf Bütten-
papier, 63 x 49 cm



WVN 714, *CUÉCNES*,
nicht datiert, Pigmente, Öl und
Gummiarabikum auf Bütten-
papier, 63 x 49 cm



WVN 742, *Ohne Titel*, 1984,
Pigmente, Öl und Gummi-
arabikum auf Leinwand, seitlich
genagelt, 80 x 60 x 2 cm,
Privatbesitz, St. Ulrich
Abb. S. 95



WVN 743, *Ovale Naturform*,
1984, Pigmente, Öl und Gummi-
arabikum auf Leinwand, seitlich
genagelt, 94 x 75 x 2 cm,
Privatbesitz, St. Ulrich



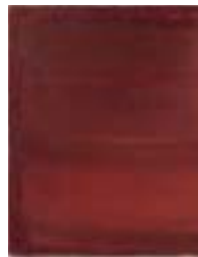
WVN 744, *Ohne Titel*, 1984,
Pigmente, Öl und Gummi-
arabikum auf Leinwand, seitlich
genagelt, 90 x 49 x 2 cm,
Privatbesitz, St. Ulrich



WVN 745, *Ohne Titel*, 1985,
Pigmente, Öl und Gummi-
arabikum auf Leinwand, seitlich
genagelt, 61 x 46 x 2 cm,
Privatbesitz, St. Ulrich



WVN 746, *Ohne Titel*, 1987,
Pigmente, Öl und Gummi-
arabikum auf Leinwand, seitlich
genagelt, 75 x 55 x 2,4 cm,
Privatbesitz, St. Ulrich
Abb. S. 101



WVN 747, *Ohne Titel*, 1987,
Pigmente, Öl und Gummi-
arabikum auf Leinwand, seitlich
genagelt, 65 x 57 x 2 cm,
Privatbesitz, St. Ulrich



WVN 748, *Ohne Titel*, 1988,
Pigmente, Öl und Gummi-
arabikum auf Leinwand, seitlich
genagelt, 63 x 52 x 2 cm,
Privatbesitz, St. Ulrich
Abb. S. 110



WVN 749, *Ohne Titel*, 1989,
Pigmente, Öl und Gummi-
arabikum auf Leinwand, seitlich
genagelt, 64 x 38,5 x 2 cm,
Privatbesitz, St. Ulrich
Abb. S. 102



WVN 750, *Ohne Titel*, 1988/89, Pigmente, Öl und Gummiarabikum auf Leinwand, seitlich genagelt, 50 x 41 x 2 cm, Privatbesitz, St. Ulrich
Abb. S. 109



WVN 751, *Ohne Titel*, 1989, Pigmente, Öl und Gummiarabikum auf Leinwand, seitlich genagelt, 54 x 32 x 2 cm, Privatbesitz, St. Ulrich
Abb. S. 115



WVN 756, *Ohne Titel*, 1989, Pigmente und Gummiarabikum auf Leinwand, seitlich genagelt, 68 x 60 x 2 cm, Privatbesitz, St. Ulrich
Abb. S. 115



WVN 759, *Spiel mit Stein und Holz*, 1983, Pigmente und Gummiarabikum auf Büttenpapier, 48,5 x 63 cm, Privatbesitz, St. Ulrich
Abb. S. 53



WVN 762, *Ohne Titel*, um 1982, Tempera, Aquarell auf Büttenpapier, 22 x 32 cm, Privatbesitz, St. Ulrich
Abb. S. 56



WVN 764, *Ohne Titel*, um 1982, Tempera auf Büttenpapier, 22 x 32 cm, Privatbesitz, St. Ulrich
Abb. S. 56



WVN 765, *Ohne Titel*, um 1982, Tempera auf Büttenpapier, 22 x 32 cm, Privatbesitz, St. Ulrich
Abb. S. 56



WVN 769, *Ohne Titel*, 1987, Pigmente, Öl und Gummiarabikum auf Papier, 31 x 31 cm
Abb. S. 161



WVN 771, *Ohne Titel*, 1988, Pigmente, Öl und Gummiarabikum auf Papier, 39 x 29 cm
Abb. S. 162



WVN 776, *Ohne Titel*, 1986, Pigmente, Öl und Gummiarabikum auf Packpapier, 49 x 37 cm
Abb. S. 162



WVN 777, *Ohne Titel*, 1988, Pigmente, Öl und Gummiarabikum auf Papier, 32 x 25,5 cm
Abb. S. 160



WVN 778, *Ohne Titel*, 1988, Pigmente, Öl und Gummiarabikum auf Papier, 35 x 29,5 cm
Abb. S. 160



WVN 779, *Ohne Titel*, 1988, Pigmente, Öl und Gummiarabikum auf Papier, 40 x 49 cm
Abb. S. 161



WVN 781, *Ohne Titel*, 1983, Pigmente, Öl und Gummiarabikum auf Büttenpapier, 48 x 63 cm



WVN 785, *Aus Drei gepaart*, 1883, Pigmente, Öl und Gummiarabikum auf Büttenpapier, 48 x 63 cm
Abb. S. 58



WVN 790, *Ohne Titel*, 1982, Pigmente, Öl und Gummiarabikum auf Büttenpapier, 48 x 63 cm



WVN 792, *Ohne Titel*, um 1982, Pigmente, Öl und Gummiarabikum auf Büttenpapier, 48 x 63 cm
Abb. S. 60



WVN 793, *Ohne Titel*, 1982, Pigmente, Öl und Gummiarabikum auf Büttenpapier, 48 x 63 cm



WVN 794, *Ohne Titel*, 1982, Pigmente, Öl und Gummiarabikum auf Büttenpapier, 48 x 63 cm
Abb. S. 65



WVN 799, *Ohne Titel*, 1982, Pigmente, Öl und Gummiarabikum auf Büttenpapier, 48 x 63 cm
Abb. S. 65

Aus dem Arbeitsbuch

Transkription von Markus Delago und Walter Moroder

Textauswahl und Redaktion von Markus Klammer

1 Chronisch monochromischer Gang.

Februar 1987

Malerei als Therapie,
eine therapeutische Form des Denkens und Malens.
Meide unfruchtbare Fragen, meide unfruchtbare Frucht,
strebe nach einem sauberen Bezug zur Malerei.
Der Pfad des Pfades dem Pfad den Pfad ...
Mich entkräftet materielles, geistloses, naturfernes
Schreiten nach allen Seiten. [...]

Das nicht Interessante in der nicht interessanten Natur
kennen lernen, schätzen lernen: Stein, Holz, Erde ...
Möchte mich im Föhrenwald desorientieren.
Gedanken gegen Gegengedanken;
Gegengedanken sind Gedanken, sind Gegengedanken
als Gedankengänge gegen die Ismen ...

Februar 1987

2 Als Maler riechen und sehen.

Lebe, erlebe Differenzierung
und du wirst geistige Lehre erfahren.
Ovale Naturform in Ockergelb Caput mortuum,
Cadmium, Ultramarin, wenig Krapplack.
Der Abstand zu Menschen bringt Stärkung
in geistiger Erkenntnis und Arbeit. [...]

Große Form in Caput mortuum, Cadmium
mit Gummiarabikum und Öl auf Leinen.
Machen und wieder machen, um zu erkennen
und sich über die eigene Arbeit selber wundern.
Die Malerei und das Geistige, Meditative
zusammenbringen, verbinden.
Malerei der Natur eigen machen, erleben, leben.
Naturveränderungen wahrnehmen
und als Malerei verarbeiten,
durch das in der Malerei-Natur leben.
Male gegen den Materialismus kleine Formate.
Ovale Naturform, Caput mortuum, Ocker gelb,
Krapplack, wenig Umbra natur, Blau.
Sich der Malerei bedienen,
um der Malerei zu dienen.

3 Die Natur, das Natürliche riechen, ersehen.

Das natürliche Natürliche riechen, sehen, ersehen;
fliegende, krähende Krähen, Nevaves Fumé.
Die Sonne bescheint heute nicht
die weiß reflektierende Wiese
mit der Laubbaumreihe
und den sechs großen Fichten.

28. Februar 1987

Baumreihe, Laubbaumreihe ohne Schatten,
Arbeiten auf Papier, kleine Formate.
Eine permanente Therapie.
Monochromische Malerei bringt Erkenntnis,
Klarheit im Geist. Dauerhafte Therapie.
Meine Naturform ist die geistige Form der Naturform.
Malerei-Therapie. Male kleine Formate.
Arbeiten auf Papier.
Ocker, Umbra natur, Caput mortuum, wenig Blau.

4 Spüre die Naturform, die ovale Naturform;

ich mag die Naturform,
daher mache ich Naturformung, meine Naturform;
eine Form der Malerei, meine Form.
Die Malerei im Geist, den Geist in der Malerei.
Malereigeist als Malerei und Geist. [...]

10. März 1987

L'arte è l'infinito.
Naturform ist Lebensform, Form der Lebensform;
die Form, meine Form, die einzige Form;
ovale Naturform, gesuchte Form, zu suchende Form,
gefunden, zu findende Form.
Form in, aus, nach der Natur; Form Natur.
Öl und Gummiarabikum mit Ocker, Caput mortuum,
Ultramarinblau, Preussischblau,
wenig Siena, Grüne Erde.
Arbeiten auf Papier, kleine Formate.

5 Erlebnis Farbe: Caput mortuum auf Gelb, Gelb auf Caput mortuum, Gelb auf Gelb.

Male gegen Materialismus kleine Formate.
Male gegen Nicht-Malerei.
Malerei ist Gelb auf Gelb auf Caput mortuum.
Ovale Naturform, Pozzuolirot, Ocker.
Monochromischer Gang, Umbra, Umbra natur.
Caput mortuum, wenig Grüne Erde.
Das Chromatische und Monochrome erkennen,
das chromatische und monochrome Erkennen.
Caput mortuum, Ultramarinblau, Umbra natur,
Ocker, Caput mortuum, wenig Kobalt.

Frühlingsbeginn, 21. März,
sonnig, sehr kalt, winterlich.
Kampf dem Fleiß, Fleiß ist eine materialistische,
zustimmende Lebensform.
Ende März: Milano, Ausstellung Chaim Soutine,
der intuitive, instinktive, emotive Maler schlechthin?
Zürich: meine erste Ausstellung von Cy Twombly.

- 6 Nach meiner Rückkehr schwere Konflikte
mit meiner Familie; materielle, existentielle,
moralisch, ideologisch, kulturell usw.
Ovale Naturform, geliebte Naturform,
möchte über sie, meine Naturform, schreiben,
die Naturform ist es wert, geschrieben, gemalt,
gezeichnet, geformt zu werden. [...]

April 1987

Farbe, Form, eine Form von Naturform,
chronisch chromischer Gang.
Mich immer wieder finden,
mein Mich immer wieder finden in Malerei.
Ovale Naturform, Ocker gelb,
Gelb ocker, Umbra natur.
L foss pa bën mé da prué
Ocker gelb, Gelb, Gelb auf Ocker gelb;
Umbra, wenig Caput mortuum.
L foss pa bën mé da prué.

- 7 Das langsame Entstehen der Arbeit,

die Arbeit nachvollziehen,
innere Unruhe, die Geburt der Malerei. [...]

Mai 1987

Meine Arbeit ist ausgedehntes Experimentieren.
Ocker auf Ocker auf Siena gelb, ovale Naturform;
das sich Entfalten, Geburt der Malerei.
Gummiarabikum mit Öl.
L nascer dla pitura, der Liebe zur Malerei wegen.
L foss pa bën mé da prué.
Gelb, beutelförmig.
Zwei Caput mortuum, beutelförmig.
Je mehr ich mich in Malerei vertiefe,
desto weniger interessiert mich die Außenwelt. [...]

- 8 Der Mensch fürchtet die Wahrheit,
es ist schwer mit wahrer Malerei
unwahre Menschen anzusprechen.
In einer chaotischen, desorientierten Gesellschaft
einen guten Weg gehen.
Werkstatttherapie: ovale Naturform hell
und ovale Naturform in Kadmiumrot hell,
Aquarell und Öl mit Gummiarabikum,
und vier ovale Naturformen,
Gelb und Ocker gelb, Aquarell.
Werkstatttherapie, Entmaterialisierung.
Kunst der Widersprüche, wieder Sprüche.
Die Malerei im Heilszustand,
eine Therapie in der Therapie.
Bediene mich des Handwerks wie ein Lernender,
lehne Gewohnheit und Routine ab.
Die Faszination des Unfachlichen.

August 1987

Ein Plan, ein Wunsch, mich auf den Herbst freuen,
den chronischen Gang,
Naturgang und Chromismus im Geist,
ein chronisch chromischer Gang,
nicht winden um zu überwinden,
spüre eine innere Wiedergeburt.
Wiedergeburt der Malerei. [...]